

Montag, 06. Mai 2024, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 15

Auf den Spuren der Städtebauförderung

Von Rainer Claaßen



Innenminister Michael Ebling (Mitte) war beim Rundgang durch Neuwied dabei. Foto: Rainer Claaßen

Rundgang durch die Neuwieder Innenstadt – In-

Innenminister Michael Ebling macht sich ein Bild von den Veränderungen

Neuwied. Zum neunten Mal hat am Samstag der bundesweite Tag der Städtebauförderung stattgefunden. Neuwied nutzte diese Gelegenheit für eine Feier, bei der die verschiedenen Bereiche der Innenstadt im Mittelpunkt standen, die sich in den vergangenen Jahren verändert haben.

Dabei gab es prominenten Besuch aus Mainz: Der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling verschaffte sich am Nachmittag bei einem geführten Rundgang durch die Stadt einen Überblick über die öffentlichen Baumaßnahmen der vergangenen Jahre. Viele davon wurden massiv mit Mitteln der Landesregierung gefördert: In 17 Jahren sind Fördergelder in Höhe von rund 11 Millionen Euro in die städtebauliche Entwicklung Neuwieds geflossen.

An der Führung nahmen neben dem Minister auch Vertreter der Innenstadtgemeinschaft Deichstadt-

freunde, Mitglieder der Fraktionen des Stadtrats sowie Bundes- und Landtagsabgeordnete und Vertreter des Landkreises teil. Um die Präsentation kurzweilig zu gestalten, hatte die Stadt den Neuwieder Schauspieler Boris Weber engagiert, der in gewohnt humorvoller Manier die verschiedenen abgeschlossenen, aktuellen und anstehenden Baustellen erläuterte.

Vom Innenstadtlabor führte der Weg zunächst über die Schloßstraße, die durch die aktuellen Bauarbeiten einen Boulevardcharakter erhalten soll, und die Engerser Straße durch die untere Mittelstraße – dort wurde die erste Maßnahme aus dem Städtebauförderungsprogramm umgesetzt – zurück zum Luisenplatz.

Natürlich durfte dort eine Erinnerung an das als Lappeloch bekannte Forum und den Bachlauf nicht fehlen. Beide wurden beim vorerst letzten Umbau des Platzes 2002 zurückgebaut – und viele trauern ihnen bis heute nach. Nach dem Deich-

stadtfest soll dort erneut gebaut werden: Der Platz wird mit zusätzlichen Bäumen und einem Wasserspiel aufgewertet, ohne dass dabei seine wichtige Funktion als Mittelpunkt des Deichstadtfestes beeinträchtigt wird.

Während der Führung ging der Minister immer wieder auf Gespräche mit Lokalpolitikern ein, bewies dabei Verständnis für die Probleme und zeigte Humor. So wies er etwa auf eine Besonderheit der Innenstadtbeleuchtung hin, die wohl nur wenigen bekannt sein dürfte: Die Lampen sind so gestaltet, dass sie Insekten nicht durch zu helles Licht von der Paarung abhalten – schlagfertig kommentierte Boris Weber, dass zu hoffen sei, dass sich das nicht auf die Gäste der Fußgängerzone überträgt. Ernster Hintergrund: Auch bei städtebaulichen Themen müssen heute enorm viele Dinge berücksichtigt werden, wie zum Beispiel das Gedeihen von Insekten.

Gut gelaunt ging es dann durch die Marktstraße,

deren Sanierung erst kürzlich abgeschlossen wurde, und weiter zum Marktplatz, dessen Umbau derzeit in den Endspurt geht. Dort erläuterte Weber, dass es trotz intensiver Bürgerbeteiligung in der Stadt einige Kritik an der Neugestaltung gibt. Er zeigte sich aber auch zuversichtlich, dass sich das ändern dürfte, wenn die Arbeiten erst einmal abgeschlossen sind.

Der neue Charakter des Platzes, der wegen seiner Nähe zur Handelsstraße Rhein früher Standort von Wochen- und Jahrmärkten war, dürfte zu einer Neubelebung führen. Eine neue Baumbepflanzung, ein Brunnen sowie Plätze für Außengastronomie sollen dafür die Voraussetzungen schaffen.

Der Beweis dafür, dass eine attraktive Gestaltung von öffentlichen Räumen tatsächlich eine intensivere Nutzung mit sich bringt, zeigte sich beim abschließenden Besuch der nun nahezu fertiggestellten Deichuferpromenade: Die Außengastronomie der Deichstadtwinzer, die zwischen den Sand-

skulpturen aufgebaut war, war nahezu voll besetzt. Auch unter der Woche ist der gesamte Bereich beliebt zum Spazieren und Verweilen – und das nicht nur bei Besuchern aus der Stadt.

Nach einem Sektempfang bei den Deichstadtwinzern war es dann an Oberbürgermeister Jan Einig und Minister Michael Ebling, auf der großen Bühne, die im ebenfalls neu gestalteten Bereich der unteren Marktstraße aufgebaut worden war, das Fest „Vom Markt zum Deich“ offiziell zu eröffnen. Bis in den späten Abend gab es auf dem Marktplatz, der Marktstraße und der Deichuferpromenade verschiedene Acts mit Livemusik und tänzerische Auftritte der Neuwieder Tanzschulen. Zumindest, bis der Regen einsetzte, wurden auch die Strandkörbe und Bierzeltgarnituren am Rheinufer intensiv genutzt – und zu den Klängen von DJ Me & Myself wurde auch am Pegelturm gechillt.

Ein Abend wie dieser wird sicher eine Ausnahme bleiben. Dennoch zeigte er deutlich, dass die In-

nenstadt von den Maßnahmen der Städtebauförderung profitiert hat.

„Besonders gut gefallen hat mir die Situation am Marktplatz. Ich finde, da wird der Vergleich von vorher und nachher am deutlichsten. Man kann erkennen, was etwa die Aufwertung durch die Begrünung bewirkt – das sind echte Zukunftsthemen für die Stadtentwicklung.“

Innenminister Michael Ebling

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.